

für Finanzen Vorschläge und Anträge zu unterbreiten. Der Beirat besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter sowie mindestens 10 und höchstens 16 Mitgliedern. Sie werden vom Bundesminister für Finanzen jeweils auf die Dauer von 3 Jahren ernannt. Das Bundesministerium kann auch nach Ermessen den Sitzungen des Beirates Sachverständige aus Interessentenkreisen, Fachmänner auf dem Gebiete des Punzierwesens sowie Organe des Punzierungsdienstes beiziehen. Der Beirat wird vom Bundesministerium nach Bedarf, mindestens aber einmal im Jahre, einberufen. Mit der Einladung ist den Mitgliedern die Tagesordnung bekanntzugeben. Fragen von geringerer Wichtigkeit oder Fragen, deren Erledigung wegen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Tagung des Beirates aufgeschoben werden kann, sind von einem Ausschuss des Beirates zu behandeln. Er besteht aus dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter und aus vier

weiteren, in Wien wohnhaften Mitgliedern; doch können auch die anderen Mitglieder an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen. Die Beschlüsse des Beirates sowie des Ausschusses werden mit unbedingter Stimmenmehrheit gefaßt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Über jede Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen. Die Mitglieder des Beirates sind berechtigt, jederzeit Einsicht in die Protokolle zu nehmen. Die Mitgliedschaft im Punzierungsamt ist ein unbesoldetes Ehrenamt. Solche Mitglieder, die außerhalb Wiens wohnen, erhalten für die Reise zu den Sitzungen die Fahrtauslagen vergütet, ferner ein Tagegeld von 25 S. für den Beratungstag. (VI/97)

Päckchen. Die Bestimmung, daß bei den 2-kg-Päckchen auch Abmessungen von 40:30,5 cm zulässig sind, soll auch noch nach dem 31. März 1929 bis auf weiteres beibehalten werden. (VI/100)

Zentralverbands - Nachrichten

Wie muß ein Uhrengeschäft geführt werden? Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle a. d. S. in Gemeinschaft mit dem Rheinisch-Westfälischen Verband der Uhrmacher, Optiker und Goldschmiede, Köln a. Rh., beabsichtigt, in der Zeit vom 22. bis 27. April eine Schulungswoche für Uhrmacher in Königswinter abzuhalten. Es soll damit den Kollegen im westlichen Teil des Reiches Gelegenheit gegeben werden, an einem der wertvollen Kurse des Zentralverbandes teilzunehmen. Die Kosten werden wiederum möglichst niedrig gehalten, insbesondere werden besondere Abmachungen getroffen, um einen billigen Pensionspreis zu erreichen. Die Kursgebühr beträgt 30 RM. je Teilnehmer. Bei der Anmeldung ist die Hälfte zahlbar, der Rest in Königswinter. Die Kurssteilnehmer sollen möglichst schon einige Jahre im Verkauf tätig gewesen sein, zweckmäßig ist es, wenn die männlichen Teilnehmer mindestens 20—21 Jahre und die weiblichen mindestens 18 Jahre alt sind. Die Anforderungen, die bei den Kursen an die Teilnehmer gestellt werden müssen, sind doch so, daß eine gewisse geistige Reife und einige praktische Erfahrungen vorausgesetzt werden müssen.

Als Vortragender bei dem Kursus ist vorgesehen: Herr H. W. Tümena, Leiter der Verkaufsberatung bei der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels; die Leitung des Kursus wird wiederum der Verbandsdirektor des Zentralverbandes, Herr W. König, übernehmen.

Als Vortragsfolge ist vorgesehen:

1. Einleitung und Zielsetzung;
2. Die notwendigen Eigenschaften des Verkäufers;
3. Die verschiedenen Kundentypen;
4. Das Verkaufsgespräch;
5. Das Vorlegen der Ware;
6. Die Behandlung der Kunden nach dem Kauf;
7. Erledigung von Reklamationen;
8. Reparaturwerkstatt und Laden in ihrer Wechselwirkung;
9. Die Rentabilität des Geschäfts;
10. Unkostenberechnung;
11. Lagerkontrolle und Lagerstatistik;
12. Die Einkaufsdispositionen;
13. Die Werbung des Uhren- und Schmuckwarengeschäftes mit Vorführung aus der Praxis und mit Ausführung von gestellten Aufgaben;
14. Das Schaufenster;
15. Der Laden;
16. Der Konkurrent;
17. Warenkunde;
18. Gemeinschaftsarbeit.

Wie aus der knappen Aufzählung der Vortragsthemen hervorgeht, ist ein sehr reiches Material durchzuarbeiten. Die Erfahrung der früheren Kurse läßt uns aber versprechen, daß es eine frisch-fröhliche Arbeit sein wird. Wir vermeiden jeden schulmäßigen Anstrich und arbeiten in einer engen Arbeitsgemeinschaft, die Ermüdung nicht aufkommen läßt. Außerdem bedeuten die acht Tage Teilnahme an dem Kursus acht Tage körperlicher und seelischer Erholung. Die völlige Trennung von dem Geschäft und allen seinen Sorgen auf acht Tage und das Zusammensein mit gleichstrebenden Menschen verbürgt für jeden Teilnehmer reichen inneren und äußeren Gewinn. Die Erfahrungen bei früheren Kursen haben gezeigt, daß es nicht möglich ist, wirklich fruchtbringende Arbeit unter einer Woche zu leisten, ebenso kann ein Vollerfolg nur verbürgt werden, wenn der Kursus in einem kleinen Ort stattfindet, an dem die Teilnehmer Gelegenheit haben, auch in der Freizeit das am Tage Gehörte unter sich zu verarbeiten.

Wir bitten alle Kollegen und Kolleginnen, sich unverzüglich bei der Geschäftsstelle des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher, Optiker und Goldschmiede, Köln a. Rh., Deichmannshaus Z. 410, oder bei der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher e. V., Halle a. d. S., Königstr. 84, zu melden.

Der Kursus kann nur stattfinden bei einer Mindestteilnehmerzahl von wenigstens vierzig; es werden höchstens fünfzig Teilnehmer zugelassen. (VII/688)

Umsatz-, Lager- und Kalkulationskontrolle. Bei den Kursen in Elgersburg und Schramberg wurde dieses Gebiet in der ausführlichsten Weise behandelt, da es auch die wichtigste Frage für ein Uhrengeschäft ist. Die heutige Zeit erfordert eine scharfe Kontrolle, die aber nur möglich ist auf Grund eines besonders für das Uhrengeschäft zugeschnittenen Systems. Die Vorschläge, die bei den Kursen gemacht wurden, sind durch die Praktiker eingehend durchgeprüft und für zweckmäßig erkannt worden. Die Kurssteilnehmer sind deshalb mit dem dringenden Ersuchen an uns herangetreten, eine Kartei zu schaffen in der von uns vorgeschlagenen Form. Das ist geschehen. Wir können nunmehr unseren Mitgliedern diese zweckmäßige Umsatz- und Kalkulationskontrolle anbieten, und zwar kosten die Karteikarten im Din A 15-Format (14,8 × 21 cm) für 100 Stück 6 RM., 10 Sammelmonatskarten kosten 40 Pf. Bestellungen erbitten wir an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes. (VII/694)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein.) Die nächste Versammlung findet am 26. März, abends 8¹/₄ Uhr, im Handwerkerhaus, Jureitsaal, statt. (VII/687)

Osnabrück. (Uhrmacherinnung.) Unsere erste Versammlung findet am Montag, dem 18. März, 2 Uhr nachmittags, im Gasthaus „Zum Grünen Jäger“ statt. Unsere Tagesordnung sieht unter anderem vor: Geschäftsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Vorlegung des Haushaltsplanes, Neuwahl des ausscheidenden Vorstandes, Wahl der Kommissionen, Aussprache über die Fachklasse Bielefeld und Münster, Verschiedenes, Wünsche und Anregungen, Entgegennahme von Beiträgen. — Anträge sind vor Beginn der Versammlung schriftlich beim Obermeister einzureichen. Die Kassenbücher liegen bei unserem Kassierer Kollegen Tiemann zur Ansicht aus. Die Anmeldung der Lehrlinge zur Gehilfenprüfung muß bis spätestens 15. März beim Obermeister Kollegen Keller erfolgen, da eine spätere Anmeldung nicht berücksichtigt

wird. Ferner werden die Kollegen auf die Anmeldung der Lehrlinge zur Stammrolle aufmerksam gemacht. — Kollegen, wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen, um Stellung zu nehmen. (VII/691)

Braunschweig. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der ersten Vierteljahrsversammlung am 21. Januar begrüßt Herr Obermeister Rob. Müller die Kollegen und wünscht ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr und vor allen Dingen ein gutes Geschäft. In seinem Jahresbericht streift der Schriftführer die allgemeine Geschäftslage und stellt fest, daß der Umsatz im Jahre 1928 nicht so schlecht war; wenn man aber nach einem Reingewinn suche, so sei dies vergeblich. Die geringe Verdienstspanne werde durch die erhöhten Geschäftskosten vollkommen in Anspruch genommen. Wenn nicht bald eine Änderung eintrete, so würde die Lage des Einzelhandels katastrophal werden. Zum Schluß seiner Ausführungen wünscht er allen Kollegen im neuen Jahre mehr Reingewinn. Der